
Anhang 2 zu Artikel 9 Absatz 3

(Stand 01.01.2024)

Schongebiete

In den Regalgewässern gelten folgende Schongebiete und Fischereiverbote:

1. im Brienersee in der Zeit vom 1. September bis 31. Dezember, wobei die Trüschenfischerei ganzjährig zulässig bleibt:
 - a bei der Aareinmündung im Umkreis von 200 m;
 - b bei der Lütchineneinmündung im Umkreis von 200 m.

2. im Thunersee:
 - a bei der Aare- und Schiffahrtskanaleinmündung im Umkreis von 200 m in der Zeit vom 1. September bis zum 31. Dezember;
 - b bei der Weissenau vom Ende des rechtsufrigen Aaredamms entlang des Schifffahrtsverbots bis zur Sturmwarnung Neuhaus;
 - c bei der Einmündung des Werkkanals des Elektrizitätswerkes Spiez im Umkreis von 200 m in der Zeit vom 1. September bis zum 31. Dezember;
 - d beim Gwattlischenmoos von der Ostecke des Bonstettenwäldchens bis zum Ende des Naturschutzreservates;
 - e bei der Kanderemündung im Umkreis von 200 m in der Zeit vom 1. September bis zum 31. Dezember, wobei die Trüschenfischerei ganzjährig zulässig bleibt;

3. im Bielersee und im Twannbach von der Eisenbahnbrücke bis in den See, einschliesslich dem durch Markierungstafeln begrenzten Umkreis;

4. im Lauf der Aare:
 - a bei Interlaken Unterseen in der Kleinen Aare vom Elektrizitätswerk der Mühlen AG bis zum Einlauf in die Grosse Aare;
 - b bei Interlaken-Unterseen im Bereich des Gewerbekanals der Tiefbau AG vom Elektrizitätswerk der Hoch- und Tiefbau AG bis zum Einlauf in die Kleine Aare;
 - c bei Interlaken-Unterseen in der Aare von 60 m oberhalb bis 100 m unterhalb des Nadelwehres des Elektrizitätswerks Interlaken;

- d* bei Interlaken-Unterseen im Schifffahrtskanal vom oberen Ende des Kanals 120 m abwärts bis auf die Höhe des einzelnen rechtsufrigen Schifffahrtspostens;
 - e* in Thun von der südwestlichen Schadauecke und der Bächimattpromenade bis zu den Mühleschleusen (ohne Schifffahrtskanal);
 - f* in Thun Steffisburg auf einer Strecke von 50 m oberhalb des Stauwehres des Elektrizitätswerkes Thun bis zur Regiebrücke (Strassenbrücke);
 - g* bei Bern vom oberen Eingang des Marzilibades bis 5 m unterhalb der Dalmazibrücke (Marzilibrücke);
 - h* bei Bern rechtsufrig bis zur Flussmitte je 100 m ober und unterhalb des Fischpasses Schwellenmätteli;
 - i* bei Bern je 100 m ober- und unterhalb des Engehaldenstauwehres, einschliesslich des Staubassins des Elektrizitätswerkes Felsenau;
 - k* bei Hagneck von der Strassenbrücke in Hagneck bis zu den Markierungstafeln bei den beiden Einmündungen in den Bielersee;
 - l* bei Port-Brügg im Ober- und Unterwasserkanal des Kraftwerkes sowie vom oberen bis unteren Ende der Schleusenmauern;
 - m* im Häftli im Verbindungskanal zwischen Nidau-Büren-Kanal und oberem Ende des Häftli;
 - n* bei Bannwil 100 m oberhalb und linksufrig 100 m unterhalb des Kraftwerkes Bannwil;
 - o* bei Bannwil entlang des rechten Inselufers Vogelraupfi auf einer Breite von 50 Metern, wobei das Fischen vom linken Aareufer aus erlaubt ist;
 - p* bei Wynau (einschliesslich Werkkanal und Stillgewässer) 200 m ober- und 100 m unterhalb der Schleusen des Elektrizitätswerkes Wynau;
5. aufgehoben
6. aufgehoben
7. in der Schüss:
- a* in Péry von der Strassenbrücke im Süden des Industriegeländes der Ciments Vigier SA 400 m aufwärts bis zur Strassenbrücke im Norden dieses Industriegeländes;
 - b* in Biel bei der Schwanenkolonie vom Rechen oberhalb der Brücke der Spitalstrasse an aufwärts auf einer Länge von 320 m bis zur Überdeckung der Bielschüss beim „Rüschi“;
8. in der Gürbe:

- a von den Quellen bis zur Forstsägebrücke in Wattenwil;
9. in der Kander:
- a ab dem Wehr im Bereich „Auetli“/“Sack“ (auf der Gemeindegrenze Aeschi-Wimmis) bis zur Einmündung in den Thunersee in der Zeit vom 1. bis zum 30. September;
10. in der Simme:
- a vom Wehr Port bei Wimmis bis zur Einmündung in die Kander in der Zeit vom 1. bis zum 30. September.